

Inhalt

Christoph Thun-Hohenstein	Hoffmanns Traum einer Qualitätsgesellschaft	8
Christian Witt-Dörring, Matthias Boeckl, Rainald Franz	150 Jahre Josef Hoffmann Das Gesamtwerk im Rückblick	11
1870–1900		17/28
Rainald Franz	Es war nicht leicht, den eigentlichen Sinn des Bauens zu erraten Josef Hoffmanns Studienjahre an der Wiener Akademie	33
Christian Witt-Dörring	Protestantischer Materialismus trifft auf katholische Gefühlswelt Das englische Vorbild	39
Rainald Franz	Durch die Ernennung hochgeehrt Josef Hoffmann und die Gründung der Vereinigung Bildender Künstler Österreichs – Secession	43
Christian Witt-Dörring	Die Raumkunst Vom Brettlstil zum Wiener Stil 1898–1900	47
Matthias Boeckl	Von der Lebensreform zum bürgerlichen Alltag Die Villenkolonie auf der Hohen Warte	53

1901–1906 63/80

Matthias Boeckl	Im Labor der Moderne Josef Hoffmanns Fachklasse für Architektur an der Wiener Kunstgewerbeschule 1899–1918	83
Sebastian Hackenschmidt, Wolfgang Thillmann	System-Entwürfe Zur Kooperation Josef Hoffmanns mit der Firma J. & J. Kohn	93
Christian Witt-Dörring	Vom Kunstobjekt zur Normware Die Wiener Werkstätte 1903–1918	101
Otto Kapfinger	Anatomie der Läuterung Konstruktion als gestaltbildender Faktor beim Sanatorium Purkersdorf	109

1907–1910 119/136

Matthias Boeckl	Zwischen Fläche und Raum A(rchi)tektonische Erfindungen im Palais Stoclet	139
Christian Witt-Dörring	Das Palais Stoclet – ein Gesamtkunstwerk Eine Schicksalsgemeinschaft von Auftraggeber und Wiener Werkstätte 1905–1911	145
Anette Freytag	Pflanze und Quadrat Die Gärten von Josef Hoffmann	149
Christian Witt-Dörring	Der Wiener Stil Interieurs 1900–1918	155
Rainald Franz	Anheimelnder Wohngedanke gegen Verdecorierung des schlechten Baugerippes Von der Mietvilla bis zum „Festbau“	171
Rainald Franz	Chefarchitekt der Kräfterevue österreichischen Kunststrebens Die Kunstschaus Wien 1908	179

1911–1918 185/202

Rainald Franz	Wirklich wirkende Geschmackskultur im atektonischen Klassizismus Die Ausstellungen in Rom 1911 und in Köln 1914	205
Ursula Prokop	Der Auftraggeberkreis Josef Hoffmanns als Spiegel des gesellschaftlichen Wandels im Fin de Siècle	211

Klára Němečková	Emanzipation vom Mäzenatentum Josef Hoffmann und die Deutschen Werkstätten Hellerau	215
Jan Norrman	Strahlende Energie, fröhlich-kapriziöse Kraft Josef Hoffmann und die Wiener Werkstätte in Schweden	219
1919–1925		225/242
Rainald Franz	Weiterbauen für die Förderer Josef Hoffmanns Villen 1918–1933	245
Christian Witt-Dörring	Der Luxus am Prüfstand Die Wiener Werkstätte und Josef Hoffmanns Innenraumgestaltungen 1919–1932	251
Matthias Boeckl	Präsenz trotz Dauerkrise Josef Hoffmann und die Kunstgewerbeschule 1919–1938	263
Rainald Franz, Markus Kristan	Ein Schrein der tausend Kostbarkeiten, zum Schauen und zum Lustwandeln Der österreichische Pavillon auf der Internationalen Kunstgewerbeausstellung in Paris 1925	269
1926–1933		279/294
Christopher Long	Von Wien nach Hollywood Josef Hoffmann und Amerika	297
Matthias Boeckl	Die soziale Frage Josef Hoffmanns Wohn- und Siedlungsbauten bis 1933	305
Valerio Terraroli	Die neue Klassik Josef Hoffmann und seine Rezeption in Italien	315
Matthias Boeckl	Im Zenit des internationalen Einflusses Josef Hoffmann und der Wettbewerb für den Völkerbundpalast in Genf	321
Andreas Nierhaus	Zerstörung des Kunstgewerbes? Josef Hoffmann und der Österreichische Werkbund	327
Lara Steinhäußer	Die Kleidung der Frau als Projektionsfläche Josef Hoffmann und die Mode	335
Adrián Prieto	Das Schöne im Nützlichen Die Rezeption Josef Hoffmanns in Belgien und Frankreich 1900–1939	341

	1934–1938	347/356
Elisabeth Boeckl-Klamper	Temporärer Karriereknick	
	Josef Hoffmann und der „Ständestaat“	359
Rainald Franz	Österreichs ästhetische Selbstdarstellung	
	Der Pavillon in Venedig 1933–1934	365
Christian Witt-Dörring	Ein Arbeiten ohne die Wiener Werkstätte	
	Das Kunstgewerbe 1933–1938	371
	1939–1945	377/386
Elisabeth Boeckl-Klamper	Josef Hoffmann und der Nationalsozialismus	
	Eine Bestandsaufnahme	389
Matthias Boeckl	Der Wille der Führung	
	Josef Hoffmanns Projekte der NS-Zeit	399
	1946–1956	407/416
Christian Witt-Dörring	Individualität versus Gleichschaltung	
	Das Kunstgewerbe 1938–1956	419
Matthias Boeckl	Rekonstruktion der Moderne	
	Josef Hoffmanns Spätwerk als Architekt und Kurator	425
Eva-Maria Orosz	Zum Wiederaufbau des Kunsthandwerks	
	Österreichische Werkstätten 1948	431
Markus Kristan	Ein Pionier der Moderne	
	Josef Hoffmann und die internationale Kunstdokumentation	435
Matthias Boeckl	Die Relevanz des Schönen	
	Resonanzen von Josef Hoffmanns Werk bis heute	439
	Bibliografie (Auswahl).....	445
	Namensregister	448
	AutorInnen	452
	Abkürzungsverzeichnis	453
	Impressum	454